

Allergnädigst privilegirte

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 29. Dienstag, den 29. Januar 1828.

Die 25ste Anzeige von der 1803 errichteten Armenanstalt auf das Jahr 1827

sieht sich zu der Klage genöthigt, daß der Andrang hilfesuchender Personen immer größer wird und hofft, bei der nun bald wieder eintretenden Subscriptionen zu freiwilligen Beiträgen für diese schöne Anstalt neue Beweise von Wohlthätigkeitsinn, von Edelmuth zu finden, denn ohne die kräftigste Unterstützung würde es nicht möglich seyn, die Anstalt auf der Stufe von Wirksamkeit zu erhalten, welche der Zweck derselben, das Wohl und die Ehre der Stadt erfordern. Sie wird dann auch ihre Hoffnungen bewährt finden. Die von ihr gegebene Darstellung legt wieder neue Beweise ab, wie unendlich viel Gutes durch sie bewirkt wurde. 70 — bis 80 Knaben arbeiten in einer Arbeitsschule wenn ihre Unterrichtsstunden vorbei sind, und haben seit Errichtung dieses Instituts 68,000 Medicinalschachteln geliefert. 1052 Kinder haben Unterricht erhalten; 104 Personen erhielten Kleidung und Wohnung. Es wurden 431 Klafter Holz und 6700 Steine Torf, und 417,653 Pf. Brod vertheilt; 3609 Kranke wurden mit Arzneien und ärztlicher wie wundärztlicher Hülfe versorgt. 1123 Hiefkinder fanden ärztliche Hülfe, Arzneien, und standen unter der Aufsicht vieler würdigen Frauen &c. Man berechne, wie viel Thränen durch diese Wohlthaten getrocknet wurden, wie

viele Noth erstickt oder doch in hohem Grade gemildert wurde, und dann sage sich selbst jeder, was er hierbei zur Milderung des menschlichen Elends beigetragen hat. Gern wird er dann seine Gabe ferner reichen, und wenn er es vermag, vergrößern. Das Letztere ist um so mehr zu wünschen, da die Mehlvorräthe, aus denen 1827 gebacken wurde, nun erschöpft und neue Ankäufe nöthig sind. Uebrigens betrug die Einnahme an Zinsen, Beiträgen, Geschenken (500 Thlr. von Sr. Majestät, vom König und 100 Thlr. von der Hochseel. Königin) Vermächtnissen &c. 26,527 Thlr.; dazu kam Cassenbestand 56,990 Thaler. Die Ausgabe betrug: 24,637 Thlr., und es bleibt ein Cassenbestand in runder Summe von 58,950 Thlr. Mögen die edlen Menschenfreunde, welche diese Anstalt leiten, im nächsten Jahre recht viel Frohes zu berichten haben!

Sie fanden sich im Kloster wieder.

Kleine Novelle von *r.

Amelle hatte so eben vor kurzem in Alexandrien den viel ältern Vatten begraben lassen. Noch konnte sie sich kaum wieder die Freuden erlauben, zu denen sie ihr Reichthum, wie ihr Stand berechtigte. Still und eingezogen lebte sie im Hause des französischen Consuls, unentschlossen, ob sie in das ihr fast fremdgewordene Vaterland heimkehren oder länger am Gestade